
Tösstal: 17.03.11 09:09

IG Tösstallinie fordert mehr Züge

Gruppe mit ZVV-Fahrplanentwurf nicht zufrieden

Die IG Tösstallinie ist mit dem Fahrplanentwurf für die Jahre 2012 und 2013 nicht zufrieden. Sie fordert mehr Verbindungen der S26.

Anna E. Guhl

Seit Montag liegt der Fahrplanentwurf des Zürcher Verkehrsverbunds (ZVV) öffentlich auf (wir berichteten). Die Interessengemeinschaft (IG) Tösstallinie hat die Unterlagen eingesehen und festgestellt, dass der ZVV im Tösstal keine Verbesserungen vorsieht. Sie hat deshalb vier Fahrplanbegehren formuliert.

Abends ab Rüti

Auf dem Abschnitt Rüti-Bauma sollen abends zwei neue Züge verkehren, nämlich ab Rüti um 20.11 Uhr und 21.11 Uhr. In der umgekehrten Richtung sollen die Züge ab Winterthur um 19.44 Uhr und 20.44 Uhr nicht nur bis Bauma, sondern bis Rüti verkehren. Der Bus genügt der IG nicht.

Zur Begründung führt sie längere Ladenöffnungszeiten und von Arbeitnehmern gut besuchte Weiterbildungsveranstaltungen an. Für das nötige Fahrgastaufkommen sei also gesorgt.

Mehr ÖV für Nachtschwärmer

Nachts sollen die Tösstaler länger nach Hause kommen. Ein neuer S26-Kurs ab Winterthur um 0.44 Uhr soll Nachtschwärmer ins Tösstal bringen. Viele Veranstaltungen in Zürich, vor allem im Hallenstadion, würden erst nach 23 Uhr enden, so die IG. Als Minimum fordert sie einen Nachtbus, der in den Nächten auf Samstag und auf Sonntag Winterthur um 0.30 Uhr verlässt. Notfalls solle die letzte S26 auf die S8 aus Zürich-Oerlikon warten.

Zum Voralpenexpress

Der Voralpenexpress in Rapperswil soll für die Bewohner des Tösstals erreichbar werden, indem die S26 wie früher bis Rapperswil verkehrt, dies zumindest an Wochenenden und an Feiertagen. Passagiere aus dem Tösstal würden so rascher in den Süden gelangen und die überfüllten Knotenpunkte Winterthur und Zürich entlasten.

Schliesslich fordert die IG zwischen Winterthur und Zürich morgens neues Wagenmaterial mit mehr Sitzplätzen.

© Copyright by ZO-Online - 17.03.2011
